

Potsdam im August 1945

Am 14. April 1945 hatte ein Flächenbombardement der Royal Air Force das alte Potsdam in Flammen aufgehen lassen. Etwa 1600 Menschen waren dem Angriff zum Opfer gefallen. Nach dem sowjetischen Großangriff auf Berlin am 16. April besetzte die Rote Armee Ende April 1945 auch Potsdam. Eine neue Zeit brach an – im wahrsten Sinn des Wortes. Denn vom 20. Mai bis 12. November 1945 galt in der sowjetischen Besatzungszone die Moskauer Zeit.



Treffen der „Großen Drei“ 1943 bis 1945

Der Konferenz in Potsdam gingen zwei große Gipfeltreffen der Verbündeten in der „Anti-Hitler-Koalition“ voran. In Teheran trafen sich im November/Dezember 1943 der amerikanische Präsident Franklin D. Roosevelt, der britische Premierminister Winston S. Churchill und der Generalsekretär der KPDSU, Josef W. Stalin. Es wurde vor allem die Invasion amerikanischer und britischer Truppen in Nordfrankreich beschlossen. Deutschland sollte aufgeteilt, das Gebiet Polens bis zur Oder-Neiße-Linie „verschoben“ und eine internationale Friedensorganisation errichtet werden. Auf der Konferenz in Jalta im Dezember 1945 offenbarten sich dann die zunehmenden Differenzen innerhalb der Koalition aufgrund des wachsenden Einflusses der Sowjetunion.



Potsdam und die Konferenz 1945

Als die drei Regierungschefs der Sowjetunion, USA und Großbritanniens im Juli und August 1945 im Schloss Cecilienhof tagten, lagen das Zentrum Potsdams und weite Teile der Hauptstadt Berlin in Trümmern. Mit dem Schloss Cecilienhof und der ebenfalls zerstörten benachbarten Villensiedlung in Babelsberg hatten die sowjetischen Organisatoren einen idealen Tagungsort für die „Berliner Konferenz“ gefunden. Durch die Publizierung des Ereignisses in den folgenden Monaten, wandelte sich die „Berliner Konferenz der Drei Mächte“ zur „Potsdamer Konferenz“.



**Während der Besatzungszeit
ist Deutschland als ein
einziges wirtschaftliches
Ganzes zu betrachten.**
(Aus der Mitteilung über die Berliner Konferenz der Drei Mächte)

Die Vorbereitungen

Für das Gipfeltreffen wurde das Schloss Cecilienhof im Neuen Garten ausgewählt. Es war unzerstört, verfügte über eine große Halle für Konferenzen sowie über zahlreiche Arbeits- und Empfangsräume. Das Gelände bot zudem die notwendige Sicherheit. Das Schloss wurde nach den Wünschen der Delegation möbliert und eingerichtet. Aus Moskau kam der große runde Konferenztisch. Der rote Stern aus Geranien setzte im Schlosshof einen markanten Akzent des sowjetischen Gastgebers. Die Delegationsmitglieder wurden in der Villenkolonie Neu-Babelsberg untergebracht, die in drei Sektoren aufgeteilt war. Eine eigene Versorgungs- und Infrastruktur wurde eingerichtet.

Potsdamer Zeitzeuge Heinz Eckner

„Wir hatten am Tag der Eröffnung der Potsdamer Konferenz bis auf weiteres in den Häusern zu bleiben. ... Keiner durfte aus den Fenstern herausgucken. ... Die Häuser ... hatten je nach Hausgröße mit Fahnen der Siegermächte geschmückt zu sein. Die Abmessungen der Fahnen waren bis ins Detail vorgeschrieben. Nun muss man sich vorstellen, dass natürlich nicht mit den sowjetischen Truppen diskutiert werden konnte, wo man nach 12 Jahren Nazireich amerikanische, sowjetische, britische und französische Fahnen hernehmen sollte. ... Also wurde improvisiert ...“



9
10

Potsdam und die Weltpolitik 1945 bis 1990

Die Beschlüsse der Potsdamer Konferenz werden oft als „Potsdamer Abkommen“ bezeichnet. Ein solches juristisch vereinbartes Abkommen gab es jedoch nie. Stattdessen wurde nur eine „Mitteilung“ als Kurzfassung des von den drei Regierungschefs unterzeichneten Protokolls, datiert auf den 1. August 1945, herausgegeben. Vieles wurde in diesem Protokoll vage und unbestimmt formuliert. Der Ausgang der Konferenz war von den Spannungen zwischen Ost und West bestimmt, die bald zum Kalten Krieg führten.

13
12

Auswirkung auf Deutschland und Europa

Warum die fehlenden endgültigen Regelungen für Deutschland im Nachhinein ein Glückfall waren und was die Potsdamer Konferenz mit der deutschen Wiedervereinigung zu tun hat, wird auch im Podium diskutiert.



Gedenkstätte Cecilienhof

1952 wurden die Konferenzräume im Erdgeschoss des Schlosses Cecilienhof als Gedenkstätte mit einer Ausstellung eingerichtet. Das Schloss Cecilienhof wird gegenwärtig aufwändig saniert.



14
15



- 1 Brennendes Schauspielhaus, 26. April 1945/Potsdam Museum/Foto: anonym
- 2 Altes Rathaus, 1946, Potsdam Museum/Foto: Hans Weber
- 3 Potsdam nach der Zerstörung, 1945/Potsdam Museum/Foto: Werner Bergmann
- 4 Winston Churchill, Franklin D. Roosevelt und Josef Stalin auf der Konferenz in Jalta, Februar 1945/gemeinfrei
- 5 Militärposten am Eingang der „Truman-Villa“ in Babelsberg/Harry S. Truman Library
- 6 Kontrolle an einem Checkpoint in Potsdam, 14. Juli 1945/United States National Archives
- 7 Schloss Cecilienhof, 16.7.1945/Harry S. Truman Library
- 8 Flugblatt 1945/Potsdam Museum

- 9 Selbstgefertigte Fahne der USA, 1945/Potsdam Museum/Foto: Holger Vonderlind
- 10 Truman und Churchill verlassen die „Truman-Villa“, 16. Juli 1945/Harry S. Truman Library
- 11 Churchill, Truman und Stalin, Potsdamer Konferenz, Juli 1945/ Harry S. Truman Library
- 12 Polnische Soldaten setzen Grenzpfosten am Oderufer, 1945/Wikipedia, gemeinfrei
- 13 Konferenztisch im Schloss Cecilienhof/ Harry S. Truman Library
- 14 Schloss Cecilienhof/SPSG/Matthias Esselbach
- 15 Konferenzsaal Schloss Cecilienhof/SPSG/Foto: Hagen Immel
Titel: Schloss Cecilienhof/SPSG/Foto: Hans Bach

PROGRAMM

18:00 Uhr

Orangerie im Neuen Garten Eintreffen der Gäste

Begrüßungsgetränk und
Smalltalk

18:30 Uhr

Musik der Kammerakademie

18:35 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh

18:40 Uhr

Diskussionsrunde im Palmensaal der Orangerie: Die aktuelle Bedeutung der Potsdamer Konferenz

Bundesjustizminister
Heiko Maas,
Oberbürgermeister Jann Jakobs,
Prof. Dr. Manfred Görtemaker
(Universität Potsdam,
Historisches Institut) und
Dr. Michael Paul
(Stiftung Wissenschaft und
Politik).
Moderation: Mariam Lau,
Journalistin Die Zeit und
Publizistin

19:40 Uhr

Musik der Kammerakademie

19:45 Uhr

Ausklang der Veranstaltung mit Catering und Gesprächen

Der überragende Rhetoriker und der zurückhaltende Diplomat

Winston Churchill und Clement Attlee als britische
Repräsentanten auf der Potsdamer Konferenz
Führung mit Nadine Löffler
Fr. 14.8. | 17 Uhr | Potsdam
Neuer Garten | Schloss Cecilienhof

Von abwesenden Siegern und katholischen Faschisten

Das Verhältnis Frankreichs und Spaniens
zu den Alliierten
Führung mit Jacob Sandler
Fr. 21.8. | 17 Uhr | Potsdam
Neuer Garten | Schloss Cecilienhof

Zwischen Interpretation und Emotion

Schloss Cecilienhof im Spiegel seiner Besucher
Führung mit Nils Hauer
Fr. 28.8. | 17 Uhr | Potsdam
Neuer Garten | Schloss Cecilienhof

Kuratorenführung durch die neue Dauerausstellung

Führung mit Matthias Simmich
Fr. 4.9. | 17 Uhr | Potsdam
Neuer Garten | Schloss Cecilienhof

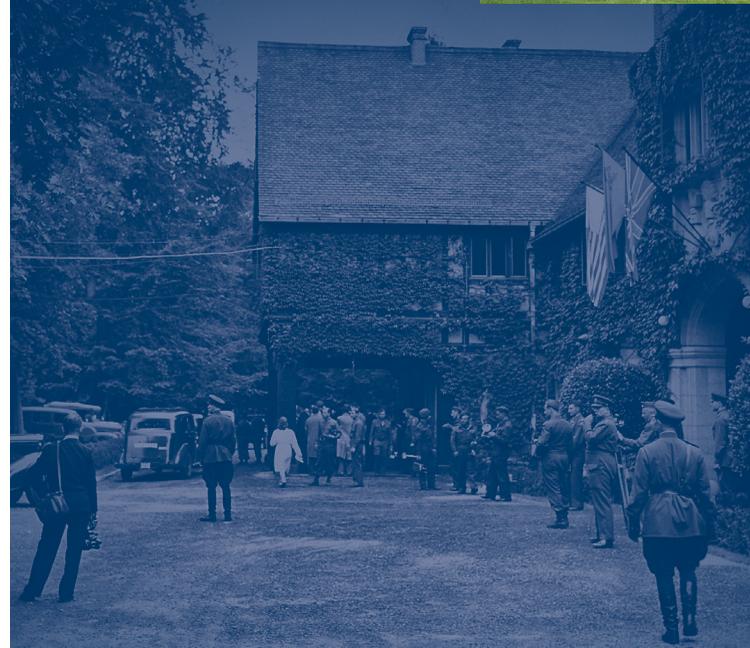
Potsdam Museum - Forum Für Kunst und Geschichte

Exponate aus dem zeitlichen Umfeld der Potsdamer
Konferenz in der Ausstellung zur Stadtgeschichte
Potsdam | Alter Markt 9 | Altes Rathaus

Herausgeber:
Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
in Kooperation mit Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg
Texte: Tobias Büloff, Hannes Wittenberg
Gestaltung: Landeshauptstadt Potsdam/
Bereich Presse und Kommunikation/Vivien Taschner
2015



70 JAHRE POTSDAMER ABKOMMEN



EINLADUNG

Anlässlich des 70. Jahrestages der
Potsdamer Konferenz laden die
Landeshauptstadt Potsdam und
die Stiftung Preußische Schlösser
und Gärten Berlin-Brandenburg

am 31. August 2015, um 18 Uhr in die Orangerie im Neuen Garten

zu einer öffentlichen
Podiumsdiskussion über die
aktuelle Bedeutung der
Potsdamer Konferenz ein.

Am 2. August 1945 endete
die Dreimächtekonferenz,
besser bekannt als die
„Potsdamer Konferenz“.
Die Regierungschefs der USA,
der Sowjetunion und
Großbritanniens hatten vom
17. Juli bis 2. August 1945
im Schloss Cecilienhof über
die Neuordnung der Welt
nach dem Zweiten Weltkrieg
verhandelt.
Zusammen mit den Konferenzen in
Teheran und Jalta stellt diese
Zusammenkunft der „Großen Drei“
ein herausragendes Ereignis der
Weltgeschichte dar.
Die Konferenz markierte das Ende
des Zweiten Weltkrieges in Europa
und wies zugleich in den
Kalten Krieg.